

Vorlesungen Neuroethik –Jänner 2011

Im WS 2010/11 findet am Institut für Christliche Philosophie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck die Vorlesung *Angewandte Ethik 202020* statt.

In diesem Rahmen wird Frau Prof. Dr. **Antonella Corradini**, Institut für Psychologie, Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand, Vorlesungen zu Neuroethik halten (1,25 ECTS, VU1 = Teil 2 der Vorlesung *Angewandte Ethik*). Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Italienzentrum der Leopold-Franzens-Universität statt.

Titel: Brauchen wir eine Neuroethik?

Inhalt: Es werden die Instrumente und die Techniken beschrieben, die im neuroethischen Bereich Anwendung finden, sowie bisher damit ausgeführte Hauptexperimente. In der Folge wird auf die ethischen und anthropologischen Konsequenzen eingegangen, die mit diesen Experimenten verbunden sind. Die Vorlesungsreihe befasst sich insbesondere mit der Frage, ob die Erfindungen der Neuroethik einen epistemischen (erkenntnismäßigen) Fortschritt gegenüber nicht-experimentellen Formen der Ethik bedeuten. Wenn das der Fall ist, dann stellt sich die Frage, ob unsere Auffassung von Ethik durch die neurowissenschaftlichen Kenntnisse verändert werden muss.

Zeit & Ort:

18.01.2011 - 27.01.2011, jeweils:

Di 10.00-12.45 h, Dekanatssitzungssaal (Theolog. Fakultät, Karl-Rahner-Platz 1, 1. Stock)

Mi 10.00-11.45 h, Dekanatssitzungssaal

Do 11.00-12.45 h, Dekanatssitzungssaal

Interessierte Mitglieder der MUI sind herzlich zum Besuch dieser Vorlesung eingeladen. Studierende füllen bitte zur Anrechnung eine Mitbelegungsbestätigung aus:

<http://www.i-med.ac.at/lehre/service/formulare/mitbeleger.pdf>.

Bei Fragen zur Vorlesung und zu Prüfungsmodalitäten wenden Sie sich bitte an MMag. Georg Gasser, Institut für Christliche Philosophie, 0512-507-8644, georg.gasser@uibk.ac.at.